



VORBEREITUNGEN

Finden Sie einen Platz für Ihren Hausgottesdienst. Gestalten sie den Platz, z.B. mit einer Kerze, einem Kreuz etc.

Für die Lieder wird das Gotteslob (GL) gebraucht; es können aber auch eigene andere (Oster-) Lieder eingefügt werden.

Wenn Sie eine Bibel haben, suchen sie die Texte heraus und markieren Sie die Seiten. Sie finden aber auch alle Texte in diesem Ablauf. Die Texte für Vorleser*in (V) können auf mehrere Personen verteilt werden.

Die Erfahrung des gemeinsamen Essens mit Jesus und miteinander spielt in den Evangelien eine sehr große Rolle. Vielleicht nehmen Sie Ihr Abendessen mit in den Gottesdienst hinein z.B. nach den Fürbitten oder sie schließen es an den Gottesdienst an.

Die Gemeinde lebt vom Glauben an Christus, den Auferstandenen. Dieser Glaube ist Staunen und Freude, Dank und Treue. Wer sich von der Gemeinde absondert, hat es schwer mit dem Glauben. Der Glaube lebt vom gemeinsamen Hören, vom Gotteslob und Gottesdienst und auch von den gemeinsamen Aufgaben.

HAUSGOTTESDIENST

**am vierten Sonntag der Osterzeit – 3.05.2020 – um 18.30 Uhr
mit Texten der Liturgie aus dem Messbuch der römisch-katholischen Kirche.**

Eingangslied: GL 144 Nun jauchzt dem Herren alle Welt 1.-3.+6. Str.

<https://www.youtube.com/watch?v=Z1xnigBrSvI>

V: Manche Menschen erheben Anspruch auf Führung. Sie wecken große Erwartungen und versprechen Freiheit, Glück – wenn wir ihnen folgen. Jesus ist der Führer zum wahren Leben, er ist der gute Hirt.

Eröffnungsvers Ps 33 (32), 5–6:

V: Die Erde ist voll von der Huld des Herrn.

Durch das Wort des Herrn wurden die Himmel geschaffen.

Halleluja.

Gloria: GL 171 Preis und Ehre

<https://www.youtube.com/watch?v=R5GYRCnG2uU>

Tagesgebet:

V: Allmächtiger, ewiger Gott,
dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der Gute Hirt.
Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab,
aus aller Not zur ewigen Freude.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus. A: Amen.

Zur 1. Lesung:

V: Die Pfingstrede des Petrus ist eine Missions- und Bekehrungspredigt, die erste, die uns im Neuen Testament überliefert wird. Die entscheidende Aussage ist: Jesus lebt; ihr habt ihn gekreuzigt, aber Gott hat ihn zum Herrn und Christus gemacht. Das ist die Nachricht, zu der jeder, der sie hört, Stellung nehmen muss. Allen wird das Heil angeboten, Israel zuerst, aber auch „denen in der Ferne“, das heißt allen Völkern der Erde.

Erste Lesung (Apg 2,14a.36-41)

V: Lesung aus der Apostelgeschichte.

- 14a** Am Pfingsttag trat Petrus auf,
zusammen mit den Elf;
er erhob seine Stimme und begann zu reden:
- 36** Mit Gewissheit erkenne das ganze Haus Israel:
Gott hat ihn zum Herrn und Christus gemacht,
diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.
- 37** Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz
und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln:
Was sollen wir tun, Brüder?
- 38** Petrus antwortete ihnen: Kehrt um
und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen
zur Vergebung eurer Sünden;
dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.
- 39** Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung
und all denen in der Ferne,
die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird.
- 40** Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie:
Lasst euch retten aus diesem verdorbenen Geschlecht!
- 41** Die nun, die sein Wort annahmen,
ließen sich taufen.
An diesem Tag wurden ihrer Gemeinschaft
etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.

V: Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott

Antwortpsalm (Ps 23 (22),1-3.4.5.6 (R: 1))

Kehrvers (Kv)

V/A: Der Herr ist mein Hirt; er führt mich an Wasser des Lebens - GL 37, 1

<https://www.youtube.com/watch?v=9TYwah5TsIA>

- 1 Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. /
- 2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
- 3 Meine Lebenskraft bringt er zurück. *
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. - (Kv)
- 4 Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, *
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. - (Kv)
- 5 Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, *
überevull ist mein Becher. - (Kv)
- 6 Ja, Güte und Huld *
werden mir folgen mein Leben lang
und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN *
für lange Zeiten. - Kv

Zur 2. Lesung:

V: Was der erste Petrusbrief den Christen sagt, die als Sklaven leben müssen, ist alles andere als eine „Sklavenmoral“. Wer in einer heidnischen Welt als Christ lebt, wird Schläge bekommen, auch wenn er kein Sklave ist. Aber das erniedrigt nicht ihn. Er kann auf Christus schauen: auf den, der unsere Not gelitten und unsere Sünden getragen hat; er heilt unsere Wunden, er ist der gute Hirt.

Zweite Lesung (1 Petr 2,20b-25)

V: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Geliebte,

- 20b wenn ihr recht handelt und trotzdem Leiden erduldet,
das ist eine Gnade in den Augen Gottes.
- 21 Dazu seid ihr berufen worden;
denn auch Christus hat für euch gelitten
und euch ein Beispiel gegeben,
damit ihr seinen Spuren folgt.
- 22 Er hat keine Sünde begangen
und in seinem Mund war keine Falschheit.

- 23 Als er geschmäht wurde, schmähte er nicht;
als er litt, drohte er nicht,
sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter.
- 24 Er hat unsere Sünden
mit seinem eigenen Leib auf das Holz des Kreuzes getragen,
damit wir tot sind für die Sünden
und leben für die Gerechtigkeit.
Durch seine Wunden seid ihr geheilt.
- 25 Denn ihr hattet euch verirrt wie Schafe,
jetzt aber habt ihr euch hingewandt
zum Hirten und Hüter eurer Seelen.

V: Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott

Ruf vor dem Evangelium (Joh 10, 14)

V/A: Halleluja. (z.B. GL 175, 2 - <https://www.youtube.com/watch?v=-0aJ5qLYvMk>)

V: Ich bin der gute Hirt;

ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.

A: Halleluja.

Zum Evangelium:

V: Hirt und Herde sind bei einem Hirtenvolk selbstverständliche Bezeichnungen für Herrscher und Volk, auch für Lehrer und Gemeinde. Im Alten Testament wird Gott der Hirt seines Volkes genannt (Ps 23; Ps 95, 7; Ez 34). Wenn Jesus nun sich als den guten Hirten bezeichnet und als die Tür zum Leben, so liegt darin ein ungeheurer Anspruch: Er selbst ist für die Menschen die Offenbarung Gottes; es gibt keine rettende Wahrheit und keinen Weg zum Leben außer ihm. Wer in der Gemeinde als Hirt und Lehrer aufgestellt ist, steht im Dienst und unter dem Gericht dieses „guten Hirten“.

Evangelium Joh 10, 1–10

V: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes - A: Ehre sei Dir, o Herr

V: In jener Zeit sprach Jesus:

- 1 Amen, amen, ich sage euch:
Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht,
sondern anderswo einsteigt,
der ist ein Dieb und ein Räuber.
- 2 Wer aber durch die Tür hineingeht,
ist der Hirt der Schafe.
- 3 Ihm öffnet der Türhüter
und die Schafe hören auf seine Stimme;
er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen
und führt sie hinaus.

- 4 Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat,
geht er ihnen voraus
und die Schafe folgen ihm;
denn sie kennen seine Stimme.
- 5 Einem Fremden aber werden sie nicht folgen,
sondern sie werden vor ihm fliehen,
weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.
- 6 Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus;
aber sie verstanden nicht den Sinn
dessen, was er ihnen gesagt hatte.
- 7 Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch:
Ich bin die Tür zu den Schafen.
- 8 Alle, die vor mir kamen,
sind Diebe und Räuber;
aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.
- 9 Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht,
wird gerettet werden;
er wird ein- und ausgehen und Weide finden.
- 10 Der Dieb
kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten;
ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir, Christus.

Lied nach dem Evangelium:

GL 421 Mein Hirte ist der Herr

Improvisation und Lied: <https://www.youtube.com/watch?v=IPz-6NoitEo>

Glaubensgespräch: Sprechen Sie miteinander über das Evangelium.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis:

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: GL 328 Gelobt sei Gott im höchsten Thron, 1.+3.+5. Str.

<https://www.youtube.com/watch?v=9ZMVMbvK9uA>

Fürbitten

V: Zu Gott, der und durch Jesu Leben, Sterben und Auferweckung die Fülle des Lebens schenkt, beten wir:

Für alle Menschen, die auf der Suche nach dem Inhalt ihres Lebens sind,
die sich einsam und allein fühlen,
die nach ihrem Wert fragen,
dass sie Menschen finden, die ihnen Mut machen.

V: Gott des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Menschen, die unter schweren Krankheiten leiden,
dass sie Menschen haben, die sie begleiten
und dass sie durch ihren Glauben Kraft und Trost erfahren.

V: Gott des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Religionen und Konfessionen,
dass sie sich gegenseitig achten und wertschätzend miteinander umgehen.
Gib Ihnen die Kraft, in ihrem Glauben versöhnend an einer gerechteren Welt mitzuarbeiten.

V: Gott des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen, die in den Krisengebieten unserer Erde unter Krieg, Folter und Hunger leiden,
dass wir alle an gerechteren Verhältnissen arbeiten.

V: Gott des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Verantwortlichen in der Politik und Gesellschaft,
dass sie die Rechte und die Würde besonders der Andersdenkenden achten
und sich für eine umfassende Demokratie und Gerechtigkeit einsetzen.

V: Gott des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen,
sei Du für sie die Tür zum ewigen Leben.

V: Gott des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, nimm du unsere Bitten an,
darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn und Hirten. – A: Amen.

Gemeinsames Gebet:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet:

V: Gütiger Gott,
in dieser Feier hast du uns gestärkt für unseren Alltag
und die Aufgaben, die uns anvertraut sind.
Du hast dich uns als guter Hirt erwiesen.
Dafür danken wir dir.
Lass uns immer wieder aus deiner Güte leben
und auf die Stimme deines Sohnes hören.
Jetzt und alle Tage unseres Lebens. A: Amen.

Segen

V: Wie der gute Hirte sei der Herr vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.
Wie der gute Hirte sei der Herr neben dir, um dich auf den Arm zu nehmen
und dich zu tragen, wann du es nötig hast. Wie der gute Hirte sei der Herr bei dir,
um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.
Wie der gute Hirte sei der Herr unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst
oder aus dem Loch zu befreien, wenn du hineingefallen bist.
Wie der gute Hirte sei der Herr mit dir:
Es segne und behüte dich der allmächtige und gütige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen.

Schlusslied: GL 767 Das Grab ist leer

<https://www.youtube.com/watch?v=G4T8n1LA65w>

Orgelnachspiel: <https://www.youtube.com/watch?v=dk-bFK2T7AQ>

Für den Tag und die Woche:

Du Gott bist mein Hirt
du schaust auf mich
du lässt mich nicht verloren gehen
auf dich kann ich mich verlassen

Du führst mich an Wasser des Lebens
gibst Kraft und Mut
nährst mich mit Brot und Wein
und dem Geschenk der Liebe

Dein Stock und dein Stab
geben Halt und Zuversicht
an dir kann ich mich festhalten und orientieren
du lässt keinen an mich heran, der mir schaden will
ich weiß, du bist stark und groß
dir kann ich mich anvertrauen

Wenn meine Tage dunkel sind
gehst du voraus,
bist Licht auf meinem Weg
du lässt mich nicht stolpern und fallen
du bist Wegzeichen und führst mich heraus
wenn ich mich verlaufe

Ich fürchte deshalb kein Unheil
bei dir bin ich sicher und geborgen
denn du, Gott, bist bei mir

nach Psalm 23

Zusammengestellt von Johannes Koop